

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Boel. Halten Sie Dank von Herzen für Ihre Worte, die mir Ihre Rührung
zeigen zum Tode meines Vannes Waldemar Bonsels. Ich weiss, dass
Sie und Ihre Frau meinem Vann seit vielen Jahren nahestanden,
dass er Ihre Freundschaft herzlich erwiderte, und dass Sie ein wirklich
dies Verständnis ~~haben~~ haben nicht nur für die dichterische Schönheit
seiner Werke, sondern für ihren tiefen Sinn und ihren zeitens-
bedingten Wert. Das Grab meines Vannes ist hier in unserem
Garten. Seine jetzige Fassung ist nicht endgültig. Ich habe
~~ein~~ ein Wort genehmigt, ~~das mir~~ und sende Ihnen
den Entwurf zu der Grabplatte, wie ich Sie mir vorstellen,
mit der Bitte, mir Ihre Meinung darüber zu sagen.
~~Das ist~~ Die Lebensurne möchte ich darauf haben, mit
dem "Gestirn im Kelch". Die Ausführung ^{hat} ~~hat~~ Herr
Prof. Ratten, der den Einband der "Rosen und Walzenblätter"
entworfen hat, und ~~das~~ als Form des Grabes dachte
ich mir einen niedrigen Stein Sarkophag. ~~Ich~~ Ich ging
allein dies alles zu entscheiden, aber mich drängt es, Freunde
meines Vannes zu fragen, ob sie meine Vorstellung von
seinem letzten Ruheplatz schön und würdig finden.
Das Wort scheint mir eine so grossartige Weite zu besitzen
und es spielte in der Entstehungszeit des Doritos eine
grosse Rolle. Das Haus ist unverändert und soll es auch
bleiben. Ich will es hüten und bewahren und kein Preis
dafür jedes Opfer zu bringen. Wenn Sie es wiedersehen
wollen und das Grab besuchen, sind Sie jetzt und immer
von Herzen willkommen.

Ihre sehr ergebene

An den Bürgermeister der Stadt Ahrensburg. Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Ich bitte Sie meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen, für die Worte der Teilnahme, die Sie mir und den Angehörigen meines Mannes, Waldemar Bonsels, ausgesprochen haben. Ich bitte Sie, gütigst diesen meinen Dank auch den Herren des Magistrats übermitteln zu wollen. Mein Mann hatte in den letzten Jahren so oft den Wunsch, seine Heimat wiederzusehen und sie ^{sie} mir zu zeigen, die ich ~~nicht~~ gesehen habe, Leider war er so lange krank, und die Zeiten, da er sich besser fühlte so kurz, dass wir nie eine so grosse Reise unternehmen konnten. Aber durch seine Erzählungen und durch Bilder ist mir doch diese Stadt, in der er geboren wurde, vertraut und es ist mir ein Trost und eine Wohltat durch Ihre Worte, sehr verehrter Herr Bürgermeister, zu fühlen, dass in seiner fernen Heimat sein Werk und sein Geist weiterlebt. Ich bin mit herzlichem Gruss Ihre sehr ergebene